

Hier sind die Spezialen, die Wolbach's anbieten für nächsten Freitag und Sonnabend, weit bestätigt durch unsere Resse-Tage am Monats-Ende.

Stickerien Spezial

In dieser Gruppe sind Stickerien, mit Perlen und Einfäden geschmückt, werth von 12½ bis 15c die Yard - alle zu verkaufen an Freitag und Sonnabend zu nur

9c die Yard

Knaben 25c Hemden

Größe 12 bis 14, von guter Qualität Mohair, regulär 25c Werthe, aber nur in 3 Größen, unser Spezial Freitag und Sonnabend

5c jedes.

Seiden Anöchel Strümpfe

Guter schwerer Seiden Anöchel Strümpfe nur in schwarz, tan, und weiß, Spezial Preis für Freitag und Sonnabend

20c das Paar

Reste



Für nächsten Freitag und Sonnabend bieten wir alle Reste im Hause an zu gerade der Hälfte ihre früheren Preise.

Reste von Seiden und Kleiderzeug - Länge verschieden von 1 bis 6 Yard, - von neuen reinen Vorrath, passend für Waists, Röcke usw. sehr gute Bargains zu Preisen, zur Hälfte verringert.

Eine große Verschiedenheit von Resten von Serpentine Crepes, Satens, Challies, Flannels, Poplins, Scrims, Ducking Fleece, Silkoline, Curtain Swiffs, Mercerized Waistings, Madras Shirtings - speziell haben wir gute Reste von Curtinnettes und Vorhänge in dieser Zeit - Kommt wählt Euch aus jedes Stück gerade der **Halben Preis.**

Eingeklaffen in diese Offerte sind alle Reste von Gingham, Percals, Sheerings, ein wenig Calicos, gebleichte und ungebleichte Muslins, Kissen Tubing, Ticking usw. in Längen von ½ bis 6 Yard. Erinnert Euch, Alles zum

Halbem Preis



Frauen \$3.00 Waists

Weißer Lingerie, gestifte und mit Spitzen besetzte Lawns und Indischen Linnen Waists, werth von \$2.75 bis \$3.50, Freitag und Sonnabend

\$1.19 jedes.

Weißer Knaben-Hemden

Eine andere Gruppe - alles weißer Hemden in Knaben Größen, unser Spezial Preis Freitag und Sonnabend

8c jedes.

50c gestempelte Handtücher

Eine neue Lot eben erhalten - gestempelt für Auszacken, Kreuzstiche oder andere Muster. 50c Werthe, Freitag und Sonnabend

29c jedes.

DER PENNSYLVANIER



Wichtigster Drucker!

Alleweil jen wieder die langweilige Winter-Owede. Wann es net war, das mer allemol en Stund oder zwee in's Hanneberger's Stohr hode fennt un diskerere vun dem un sellem, dann wist mer schier net, was mit sich anzuhänge. Un mer kann doch net alle Owed schun mit die Hinkel in's Bett gehe. Was awer solle alte Leit anfangen, wann se Oweds alleinig in d'r Kich hode. In friehere Zeite do war es noch annericht. Do fen die junge Buwe un Mäd derheem geliebte un hen en Buch geles. Amer alleweil geht es so ebbes net meh. Des Jungvolk geht uf Parties, in Bitter-Schops un was wech id all. For en nütlich Buch zu lese hen je kee Zeit, un en deitsche Zeitung summt ihne spanisch vor. Do heest es: unferre Schule fen nau ewe alle englisch. Sell is wol wahr, awer es is ken Erfrüh, das je net Deirich lerne. Unferre alte Pennsylvanier fenne all deitsch lese, un die meubite vun ihne fen iverhabht in gar kee Schul gange, weil's schier keene gewohot ufem Land. Se hen es nun ihre Eltern gelernt un selle vun ihre Voreltere, was schun vor schier zweehunert Johre in des Land kumme fen. Un je ware stolz druf. So ebbes geht es awer nau net meh. Ihr ganzer Verstand geht uf Dressen un Vergnige. Zur selbne Zeit welle je ab net meh schaffe. D'r gute alt Pfarer Vorbach, was nau schun viele Johre tod is, hot des Glend kumme selbne un er hot so geschriewe:

Ei, ei, was fen des doch for Zeite. Was unferrens noch all erlewe muh; En jeder Pauersbuch will Kärtrich reite, Un 's Pauers Mäd die steppe rum in Seide, Un Niemand nemmt am dumme Stolz Verdruf.

So is es nau. Statts Kärtrich braucht mer juchst Automobil zu sage. Sunst awer geht es so fort - des Unglid nemmt sein Laß.

Wie mir d'r anner Owed im Stohr ware, do fen zwee jo junge Dichs un fen ebhut fünfzeh oder hiechzeh Johre neifimme un jeder hot en Päckelde Sigartts kauft, so en Ding angeliekt un dann fen je losgesage. „Den Ihr sell gelehne?“ segt d'r alt Dichs. „Un selle zwee Rayer gehe nau ihre Mäd selbne, drive beim Billy Rei, ab so untreife oder friehzeitige Dinger. D'r Billy, d'r Esel, segt mir, un sei Frab, die alt Kuh, is iwens stolz druf, das ihre Mäd schun Vohs hen. Was segt Ihr do derzu? Ich bin halwe bang, je heult noch driver, awer dann is es zu spot.“

„Ich hab gemeent“, segt d'r Vensch, „es war bei Lah verbotte, an so junge Buwe Sigartts zu verkaufe, Hanneberger, Du kannst in Trunel kumme, wann ebber Dich angeht.“

„Worum net gar? Wann ich ihne keene verloh, dann dhut es ebber juchst. Weilets sell geht es fen Lah, was des Schmoche verbiht.“

„Mit d'r Lah is iverhabht niz ausgericht. Do misse die Alte en Holt nemme, wann's ebbes hatte soll.“ segt d'r alt Dichs. „Was denkt Ihr, das mit uns gelehne war, wann mir mit fünfzeh Johr so en Babierstengel in's Gesicht gestiekt hätte un wäre gange Mäd selbne? Ei, einiger Mann, was em begegnet war, hat eem en Ohreig gene, un en redtschaffe Wädel hat em iverhabht net angequakt. Nau is es awer ganz annericht. Un do sage je, mer wäre gar wunnerbar vorgeschritte, die Leit wäre dief besser un schmarter wie friehere, un die Welt selwert dat alle Dag besser werre. Es mag Leit gene, was sell glahbe, awer zu selber Sort heheere mir net, einhou ich net.“

„Un ich ab net“, segt d'r Vensch. „Awer Du hochst ganz recht: die Alte fen Schuld an dem ganze Ding. Se losse den junge Buwe un Mäd zu viel ihr egener Wille. Wann mei Dohst gefahrt hot, ich set so un so dhut, dann hab ich gewisht, was mei Wisnis war. Alleweil sage die Buwe eenfach, ich mag net, oder for es noch plehner zu mache, ich dhut's net, un sell fettel's. Mit die Mäd is es grad so. Die was im Haus helte, fen dinn geliet. Un je wäre ab Karre, wann se däte, so lang as sich die Mäm vun morgeds frieh bis oweds spot abradert.“

„Des dat nau gude, as wann d'r gut alt pennsylvanisch-deitsch Stod am Ausstertore, oder einhou am Ausarte war. Es is schad derlor. Awer wem sel Schuld is es? Die Junge mege schmarter sei, awer besser fen je schär net.“

D'r alt Sanksjörq.

Stehen Sie auf mit einem lahmen Rücken?

Nieren-Leiden macht Sie elend.

Dr. Kilmers „Swamp-Root“ (Sumpfwurzel), die wunderbare Nieren-, Leber- und Blasen-Artzei, ist wegen ihren vorzüglichen Eigenschaften, welche die Gesundheit wieder herstellen, fast Jedem bekannt. Für Reinigung von Rheumatismus, Nieren-Schmerzen, Krämpfen, Leber- und Blasen-, sowie Schmerzen in irgend einem Theile des Harnorgans, übertrifft sie fast alle Erwartungen. Die Schwäche, das Wasser einzuhalten, sowie Brennendes Wasserlassen wird durch diese Artzei beseitigt, sie lindert die bösen Nachfolgen des Gemisses von Spirituosen, Bier und Wein und verhindert das öftmalige Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit.

„Swamp-Root“ lautet nicht alles, für Nieren- und Blasen-Leiden ist sie aber unangefochten die beste Artzei. Durch den großen Erfolg, der in der Privat-Praxis überall erzielt wurde, wurden wie zu einer speziellen Vorkehrung veranlaßt, an alle Leber dieses Blattes, welche diese Artzei noch nicht probirt haben, eine Probeflasche, sowie ein Pamphlet, welches andeutet, wie man Nieren- und Blasenleiden entdecken kann und „Swamp-Root“ näher beschreibet, portofrei zu übersenden. Wenn Sie schreiben, erwähnen Sie, die liberale Offerte in diesem Blatte gelesen zu haben und schicken Sie Ihre Adresse an

Dr. Kilmers & Co., Swamp-Root's Heilmittel, Binghamton, N. Y. Die regulären 50 Cent und 1 Dollar Flaschen sind in allen Apotheken zu haben. Man merke sich den Namen: „Swamp-Root“, Dr. Kilmers „Swamp-Root“, und die Adresse: Binghamton, N. Y., an jeder Flasche.

Verucht J. H. MEYERS Plattdeutscher Bahnmarkt
Dolau Gebäude, Grand Island.

„THE VIENNA“
Restauration und Bäckerei
HENRY SCHUFF, Eigentümer.
111 West Fourth Street.
Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 4½ Uhr - Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

Bayard H. Paine
Advokat und Rathgeber
Grand Island, Nebraska
Klienten unterrichtet. Bezieht Restaurant und Nachfolge. Kollektionen.

Deutsche Bäckerei
von Albert G. Lustig.
Alle Arten Bäckereiwaren in vorzüglicher Qualität.
Alle Aufträge prompt ausgeführt.
419 W. 3. Straße, Telephone Bell B276
Für gute Backwaren geht nach der Deutschen Bäckerei.

2ter Straße Cash Grocery
Veget Brand Gdamer Käse
Gambert Käse
Belweih DeBrie Käse
Neufchatel Käse
Pimento-Geschmack Käse
Saratoga Chips
Gemüse - Suisse
Strabben-Fleisch
Sardinen, importierte und einheimische
Importierte Anchovis
Marinierte Häringe
Prompte Ablieferung nach irgend einem Theil der Stadt.
Telephone: Bell, Blad 409
Independent 409

WM. VEIT
GEDDES & CO.
Leichenbestatter,
315-317 West Dritte Straße, Telephone, Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.
Privat-Ambulanz.
J. A. Livingston, Begr.-Direktor.
W. H. Thompson
Advokat und Notar
Praktizirt in allen Gerichten
Grundeigentums-geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Rußlands Brieföffner.

Die italienischen Zensurbeamten können, wenn vielleicht auch nicht in der Strupellosigkeit ihres Vorgehens, so doch in der mannlichen Geschäftlichkeit von ihren russischen Kollegen noch manches lernen. In Rußland wird durchschnittlich jeder zehnte Brief von den Behörden geöffnet, und die mit dieser Aufgabe betrauten Beamten haben sich in reicher Praxis

vorwiegend eine seitene Stimmertigkeit im Brieföffnen angeeignet. Manche Briefe werden gedämpft und dann geöffnet, gelesen und wieder geschlossen, ohne daß auch nur die geringste Spur der Operation zurückbleibt. Bei versiegelten Briefen nimmt man erst mit Hilfe von frischem Brot einen Abdruck des Siegels, das dann vollkommen täuschend wieder nachgedruckt werden kann. Verlagen all diese Methoden, so wird der Brief

zwischen idmale Wölfer geleert, sodat der Rand des Kuverts um den Bruchteil eines Millimeters heransicht. Dieser Rand wird erit gealätet, dann durch Reiben zerolert und schließlich aufgeschnitten. Eine haarfeine Gummilinie genügt, um nach der Durchsicht der Korrespondenzen die Ränder wieder aneinander zu leimen, die zusammengeklebten Kläden werden dann einem starken Drucke ausgelegt, und in 99 von 100 Fällen erkennt dann

selbst das schärfste Auge keine Spur von der Thatfache, daß der Brief geöffnet war und von der Zensur gelesen wurde.

Das Reichstagsgebäude.

Interessante Aufzeichnungen des Architekten über seine Entwurfs-geschichte.

Geheimrath Paul Wallot, der Erbauer des deutschen Reichstagsgebäudes, machte Professor Dr. Friedrich Seefelberg mit Veröffentlichungsbezug über die Entstehungsgeschichte des Ausführungsplanes für das Reichstagsgebäude sehr interessante Mittheilungen, die in dem Verbands-Jahrbuch zum Ausdruck gelangten: Die größte Schwierigkeit bestand seinerzeit für mich darin, daß ich, bis dahin ausschließlich mit kleineren Bauten beschäftigt, ohne Uebergang vor eine große Aufgabe gestellt wurde. Der große Maßstab war mir fremd, und ich mußte mich in ihn erst einleben. Auch in anderer Richtung entstanden für mich oft Schwierigkeiten, wie Ihnen die nachstehende kleine Erinnerung beweisen mag. Wie Ihnen vielleicht bekannt, lag bei meinem preisgekrönten Entwurf das den Sitzungsaal enthaltende Hauptgeschloß oben und darunter das Geschloß mit den Fraktions- und Sitzungssälen. Diese Anordnung bestand dann, wohl auch beeinflusst durch die Presse, der Reichstag, und seinen Wünschen mußte natürlich Rechnung getragen werden. So wurde ich denn vom Minister v. Bötticher beauftragt, diese Aenderung vorzunehmen. Er sprach zu mir: „Gerr Wallot, ich gehe jetzt auf sechs Wochen in Urlaub; ich rechne darauf, daß Sie mit den kleinen Aenderungen bis zu meiner Rückkehr fertig sein werden.“ Von dieser alles Bisherige umstürzenden Arbeit hatte er augenscheinlich keine Vorstellung. Von den mir zur Verfügung gestellten sechs Wochen verfloßen drei Wochen, ohne daß ich zu einem befriedigenden Resultat gekommen wäre. Statt eines Vorschlags, für den ich mit voller Ueberzeugung einstehen konnte, hatte ich zehn. Endlich in einer schlaflosen Nacht erkannte ich klar, daß man neben der Kurzaehre nicht auch noch die Langzaehre durchführen könne. Noch graute kaum der Tag, als ich auf dem Wege zu dem damals im Palais Kasinsky befindlichen Baubureau war. Zu meiner Beruhigung konnte ich feststellen, daß mein nächstliches Projekt keine Täuschung war. So wie ich ihn damals in den Frühstunden zeichnete, ist der Grundriß in der Hauptfäche geblieben.

— Bezahlt Eure Zeitung.

Spezialen für diese Woche

Um unseren Vorrath an Dressern und Chiffonieren zu verringern, haben wir eine Zahl daran zu weit reducirten Preisen für diese Woche.

Regulär \$18 Dresser. Volle Serpentine front gemacht von glatter gefägrter Eiche **\$13.50**

Regulär \$20 Dresser. Vierstige front, gemacht von ausgewählter in Viertel gefägrter Eiche **\$14.75**

Regulär \$22.50 Dresser. Vierstige front, ausgewählte in Viertel gefägrter Eiche **\$16.90**

Regulär \$24 Dresser. Vierstige front, gemacht aus erwählter Viertel gefägrter Eiche **\$17.50**

Regulär \$27.50 Dresser. Volle Serpentine front gemacht von ausgewählter Viertel gefägrter Eiche **\$19.75**

Regulär \$12.50 Chiffonier; gemacht von ausgewählter Eiche oben elegante Schublade mit französischer Spiegel Glas 12x20 Zoll, zu **\$8.50**

Regulär \$18.50 Chiffonier; Gemacht aus erwählter in Viertel gefägrter Eiche; oben elegante Schublade, mit französischem Spiegel Glas 14x20 jeht **\$12.50**

Regulär \$18.50 Chiffonier, gemacht von Birke mit Mahogonie Vollendung, Colonial Muster, jeht **\$12.50**

Regulär \$22 Chiffonier, gemacht von auserwählter Viertel gefägrter Eiche französischem Spiegel 14x24 Zoll jeht **\$14.50**

Regulär \$27.50 Chiffonier, gemacht von ausgewählter Viertel gefägrter Eiche mit französischem Spiegel, 18x22 Zoll, jeht **\$17.90**

Merkt die wundervollen Werthe und Profit bei diesen großen Ersparnissen

GEDDES & CO. Der große Möbel-Laden **GEDDES & CO.**
315 317 W. 3 Str.

